

Gutachten zur Weiterentwicklung der Fritz-Erler-Siedlung in Kreuztal

Zeitraum: November 2003 bis Mai 2004

Auftraggeber: Landesentwicklungsgesellschaft LEG NRW

Kooperation: Planungsgruppe STADTBÜRO

Hintergrund und Rahmenbedingungen

Die Fritz-Erler-Siedlung liegt unmittelbar nördlich des Stadtzentrums von Kreuztal im Siegerland. Die vor etwa 30 Jahren errichtete Wohnanlage mit ca. 700 Wohneinheiten hat – wie vergleichbare Großwohnsiedlungen dieses Typs – eine Reihe von Potenzialen, aber auch deutlich erkennbare Defizite. Potenziale sind, z.B. die attraktive zentrale und gleichzeitig ruhige Lage, die kompakte Siedlungsform mit kurzen Wegen, das Grün innerhalb der Siedlung und im unmittelbaren Umfeld. Zu den Defiziten zählen gebäudebezogene Mängel (Badausstattung, Fenster, Fassade, Hauseingänge), Wohnumfeld-Mängel (Spiel- und Aufenthaltsangebote, Wege, Müllstandorte), die unzureichende Verknüpfung mit der Umgebung, die hohe Fluktuation und das schlechte Image der Siedlung. Um dem Wohnungsbestand der Fritz-Erler-Siedlung nachhaltige Entwicklungsperspektiven zu eröffnen, bedarf es angesichts dieser Rahmenbedingungen einer integrierten gebietsbezogenen Erneuerung.



Projektprofil und –inhalte

Als ersten Schritt hat die LEG NRW ein Gutachten in Auftrag gegeben, das bauliche, soziale und organisatorische Bausteine umfasst und das gemeinsam mit den lokalen Akteuren – neben der LEG NRW als Eigentümerin insbesondere die Verwaltung und Politik der Stadt Kreuztal – entwickelt und umgesetzt werden soll. Im Zuge der Erarbeitung des Gutachtens wurden u.a. Gespräche mit Experten und Bewohnern geführt, das Wohnumfeld analysiert und Handlungsvorschläge erarbeitet, sowie ein Strategieworkshop mit allen Beteiligten veranstaltet. Das Gutachten bildet die Grundlage für ein integriertes Quartierserneuerungskonzept, mit dem Finanzierungs- und Fördermittel eingeworben werden können.

